

ÖSFK PLAKATSAMMLUNG

KATALOGISIERUNG & ARCHIVIERUNG (ANALOG & DIGITAL)



Durch die Subvention der Bgld. LR wurde möglich gemacht wurde, dass Frau Hanna Orthofer die Archivierung der Plakate von derzeit 1672 Stück aus der Auflösung des ÖSFK-Friedensmuseums durchführen konnte.

Unterteilung in

Film, Frauen, Gesellschaft für bedrohte Völker, Paul Peter Piech, Atomare Abrüstung, Kinder, Kriegsdienstgegner, Berufsverbote, Krieg/Rassismus, Europa, Italien/Kuba, Polen, Russland, Chile/Nicaragua, Vietnam, Hiroshima, Amnesty International, UNO, politische Plakate, Sinti u. Roma, Künstler für den Frieden, Klaus Staeck, Ostermarsch/Frieden und Kirche, Kongress Wirtschaft und Politik, österreichische Friedensbewegung, ...

Aufbewahrung

Die Plakate sind in großteils Kartonboxen liegend aufbewahrt. Derzeit haben wir ca. 40 Boxen.

Archivierungsschritte jeden einzelnen Plakats

Foto, Abmessung, Kurzbezeichnung, Gruppenzuteilung, Künstler, Herausgeber, Schlagwörter und werden dann im Bibliotheksprogramm Littera erfasst, sowie eine zusätzliche digitale Erfassung samt Text und Bild im Word. (siehe S.4 ff)

Verwendung

hier gibt es derzeit zwei angedachte Möglichkeiten:

A Vermieten an: Firmen, Institutionen, Interessierte, Schulen, Vereine, Krankenhäuser, Arztpraxen, Behörden und Ämter

B Workshops für Schulen: hier könnten ab der Unterstufe einzelne Workshops angeboten werden wie zB:

1. UNO: was macht sie, wofür setzt sie sich ein, wo ist der Sitz der UNO, welche Untergruppen gibt es und was macht die UNO in Wien,...
2. a) Vietnamkrieg Propaganda im Vietnamkrieg und Umweltzerstörung; b) ein Foto von Nick Ut ging um die Welt (Kim Phuc...)
3. Hiroshima/Nagasaki: Atombombe, Verletzte und die Geschichte von Sadako samt Kranich falten

Die Workshops könnten sowohl in Schlaining als auch an den jeweiligen Schulen mit oder ohne Unterstützung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts angeboten werden.

Wie ist das Plakat entstanden?

Schon in der vorchristlichen Zeit sind Vorläufer des Plakats zu finden. Zum Beispiel wurden im antiken Rom behördliche Bekanntmachungen und Gesetzestexte auf weißen Holztafeln auf größeren Plätzen angebracht und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Wort Plakat taucht im 16. Jahrhundert in den Niederlanden auf. Während des Befreiungskampfes gegen die spanischen Besatzer hatten die Niederländer Flugblätter mit Klebstoff an Häuserwände und Mauern geplackt. *(Quelle: Wikipedia)*

Warum gibt es Plakate?

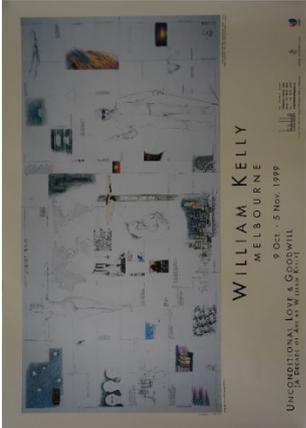
Die Funktion des Plakats ist die schnelle Vermittlung von Informationen, oftmals verknüpft mit einer propagandistischen Absicht. Zur Zielgruppe des Plakats gehören nicht nur diejenigen, die diese Informationen suchen, sondern auch diejenigen, die das Plakat und seine Aussage im Vorbeigehen wahrnehmen. *(Quelle: Wikipedia)*

Welche Aufgaben haben Plakate?

Ein Plakat ist ein ein- oder mehrfarbiger, in der Regel mit Text und Bild gestalteter Papierbogen, der an einer geeigneten Fläche im öffentlichen Raum platziert wird, um eine Botschaft zu übermitteln. Ein Plakat soll auffordern, mitteilen, informieren, überzeugen und auch provozieren. *(Quelle: Wikipedia)*

PLAKATSERIE 27

Künstler für den Frieden – Text/Bild

Nr.	Littera	Text	Bild
1	5	<p>Ausstellung Alfred Hrdlicka im Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf vom 25.6.bis 18.7.1999 Galerie Ernst Hilger</p> <p>Künstler: Alfred Hrdlicka, Boxer</p> <p>Hrsg: Galerie Ernst Hilger</p> <p>Größe: 50cm x 35cm, Hochformat, Farbe</p> <p>Schlagwörter: Alfred Hrdlicka, 27-Künstler für den Frieden, Plakat, 1999, Gerersdorf, Galerie Ernst Hilger</p>	 <p>Ausstellung Alfred Hrdlicka im Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf vom 25. Juni - 18. Juli 1999. Mo - Fr 9-17h/Sa/So/Fg 10-18h <small>7542 Gerersdorf b. Güssing, 141 03220-32255 • www.erst-hilger.at 19084514_001118</small></p>
2	6	<p>Ausstellung WILLIAM KELLY in Melbourne, 9.10.bis 5.11.1999, Unconditional Love & Goodwill</p> <p>Künstler: William Kelly,</p> <p>Hrsg: Galleries bulle</p> <p>Größe: 60cm x 42cm, Querformat, Farbe</p> <p>Schlagwörter: Plakat, William Kelly, 27-Künstler für den Frieden, 1999, Galerie Bulle,</p>	 <p>WILLIAM KELLY MELBOURNE 9 Oct - 5 Nov 1999 UNCONDITIONAL LOVE & GOODWILL <small>in Memory of Art by William Kelly</small></p>
3	7	<p>Initiative Künstler für den Frieden: Jetzt erst recht! + unterstützt durch den DGB-Landesbezirk Berlin + 18.03.1984</p> <p>Entwurf: Monika Sieveking</p> <p>Größe: 59cm x 42cm, Hochformat, Farbe, 2x vorhanden</p> <p>Schlagwörter: 27-Künstler für den Frieden, Plakat, Monika Sieveking, 1984, Berlin</p>	 <p>Jetzt erst recht! Hände für den Frieden 18. März 84 Keine Produktion von Atomwaffen Keine Abrüstung in West- und Ost!</p>